Opłacono ryczałtowo. Einzelpreis 0,50 zł. bezw. 0,25 Gmk

Wirtschaftskorrespondenz für POLEN

Anzeigenannahme für Deutschland: Kurt Walde, Breslau I.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Bezugspreis in Polen 4 Złoty, im Ausland 2,00 Goldmk monatlich ausschliesslich Bestellgeld, freibleibend. Redaktion, Verlag und Administr. Katowice, M. Pilsudskiego 27 Telefon 168, 1998. Chefredakteur: Dr. Franz Goldstein, Katowice

Anzeigenpreise nach festem Tarif. Bei jeder Beitreibung und bei Konkursen fällt jeglicher Rabatt fort. Erfüllungsort: Katowice, Wojewodschaft Schlesien. Bankverbindung: Diskontogesellschaft Katowice und Beuthen P. K. O. Nr. 304238 Katowice

Jahrg. V | Katowice, den 11. August 1928 | Nr. 53

IV. Zusatzprotokoll zum polnisch-czechischen Handelsvetrag.

(Fortsetzung).

Pos. d. Zollt.	Warengattung	Ermässigung in % %	Konventionszoll in Złoty für 100 kg
aus 80 aus P. 2	Steinkohlenteer:		
	b) präpariert (Ohne Leichtöle).	—	2,—
aus 90 aus P. 2	Mineralischer Schlamm aus Pistyan oder Trentschin in Originalverpackungen von 5 kg. und weniger einschl. des Gewichts der unmittelbaren Verpackung.	—	15,—
aus 108 aus P. 6 b	Ameisensäure.	—	49,60
aus 112 aus P. 25 aus b	Natürliche Sale aus Karlsbader, Marienbader und Darkover Quellen in Originalverpackung mit dem Gewicht der unmittelbaren Verpackung.	—	60,—
aus b	Natriumhydrosulfit mit dem Gewicht der unmittelbaren Verpackung.	38,46	64,—
aus c	Pflanzenkohle zum Entfärben: Carborafine mit dem Gewicht der unmittelbaren Verpackung.	—	12,—
aus c	Formaldechyde-Suloxylate mit dem Gewicht der unmittelbaren Verpackung.	42,31	90,—
aus 113 P. 3	Hydroskopische Watte, getränkt mit Heilmitteln.	—	350,—
P. 4	Bandagen und Gazen aus Geweben aller Art (Mit Ausnahme seidener und halbseidener), mit Heilmittels getränkt.	—	640,—
aus 122 P. 3	Brauerpech.	—	18,—
aus 137 aus P. 5	Pasta und Würze für Fussböden; Mitteln zum Reinigen und Schmieren von Leder u. Metallen, auch zum Polieren und Schleifen — mit einer Beimischung von Fett, Wachs und dgl., mit dem Gewicht der unmittelbaren Verpackung:		
	b) in anderer Verpackung.	—	84,—
aus b	Schwarze Schuhpasta, nicht flüssig, mit dem Gewicht der unmittelbaren Verpackung.	—	72,—
aus 140 aus Anmerkung 5.	Alle Erzeugnisse — mit Ausnahme von Eisenbahn-, Kleinbahn- und Strassenbahnschienen (gefurcht) sowie mit Ausnahme von Stahl, das mehr als 10 Proz. Wolfram enthält — enthalten in Pos. 140: von einer Festigkeit von 55—70 kg. einschl. auf 1 qmm. — sind nach den entsprechenden Punkten mit einem Zuschlag von 10,— Zł. zu verzollen.		
	Von einer Festigkeit über 70 kg. auf 1 qmm. sind nach den entsprechenden Punkten mit einem Zuschlag von 55,— Zł. zu verzollen.		
	Der in Pos. 140 genannte Kohlenstahl nicht legiert, von einer Festigkeit von 70 kg. u. weniger aus 1 qmm. wird nicht mit dem in dieser Anmerkung vorgesehenen Zuschlag verzollt.		
aus 141 aus P. 2	Eisen- und Stahlblech mit Zink überzogen, in einer Stärke von 0,4 mm. oder mehr.	—	33,28
aus 149 aus P. 4	Küchengefässe sowie ihre Teile — alles aus Aluminium:		
	I. nicht poliert.	—	304,—
	II. poliert oder mattiert.	—	325,—
aus P. 6 aus a	Bestecke, Löffel, Gabeln, Messer aus Aluminium.	—	506,—
aus P. 7 aus a	Lagerfässer aus Aluminium für Bier.	—	180,—
aus e	Druckknöpfe aus den in Pos. 143 genannten Metallen.	—	400,—
aus 150 aus P. 1	Erzeugnisse aus Roheisenn oder aus Gusseisen, aller Art, ausser den besonders genannten, unbearbeitet — im Stückgewicht von:		
e	Unter 40 kg. bi 5 kg. einschl.	—	14,40
d	Unter 5 kg.	—	17,—
P. 4	Walzen gehärtet mit einem Durchmesser über 650 mm. oder einer Länge über 1500 mm:		
a	Unbearbeitet.	—	25,—
b	Mit grob abgescheuerter Oberfläche und fertigen Zapfen und Rosetten.	—	40,—
c	Bearbeitet (poliert, profiliert, geschnitten und dgl.)	—	60,—
	Andere:		
a	Unbearbeitet.	—	32,50
b	Mit grob abgescheuerter Oberfläche und fertigen Zapfen und Rosetten.	—	52,—
c	Bearbeitet (poliert, profiliert, geschnitten und dgl.).	—	78,—
P. 5	Gusseiserne Gefässe, roh oder emailliert.	—	27,—
aus P. 6 a	Gusseiserne Oefen im Stückgewicht von		
	I. 5 kg. und mehr.	—	32,—
	II. unter 5 kg.	—	48,—
aus P. 7 a	Gusseiserne Oefen im Stückgewicht von:		
	I. 5 kg. und mehr.	—	4,—
	II. unter 5 kg.	—	96,—
aus 151	Eisen- und Stahlerzeugnisse, nicht bearbeitet:		
aus P. 1	Aus schmiedbaren Guss im Stückgewicht		
a	von: 25 kg. und mehr.	—	20,40
aus P. 2	Gusstücke aus Stahl im Stückgewicht von:		
a	1000 kg. und mehr.	—	26,—
	Unter 1000 bis 200 kg. einschl.	—	29,90
aus	**Anmerkung 2:** Die in P. 2 dieser Position genannten Erzeugnisse mit Ausnahme der aus Stahl hergestellten, mit einem Gehalt von mehr als 10 Proz. Wolfram:		
	Von einer Festigkeit von 55 bis 70 kg. einschl. auf 1 qmm. sind nach den entsprechenden Buchstaben des P. 2 mit einem Zuschlag von 10 Zł. für 100 kg. zu verzollen.		
	Von einer Festigkeit über 70 kg. auf 1 qmm. werden sie nach dem entsprechenden Buchstaben des P. 2 mit einem Zuschlag von 55 Zł. für 100 kg. verzollt.		
	Die in P. 2 dieser Position genannten Erzeugnisse, hergestellt aus Kohlenstaub, nicht legiert, von einer Festigkeit von 70 kg. und weniger auf 1 qmm. zahlen nicht den in der Anmerkung 2 zu P. 2 dieser Position vorgesehenen Zuschlag.		
aus P. 3	Erzeugnisse, geschmiedet, gepresst und gestanzt, aus Eisen und Stahl, auch mit befeilten Rändern und Seiten, jedoch ohne Bearbeitung, ausser den besonders genannten- im Stückgewicht von:		
	1000 kg. und mehr.	—	22,—
	Unter 100 kg. bis 200 kg. einschl.	—	29,90
aus 152 aus P. 3	Dampfkessel mit Röhren, auch mit Ueberhitzern; Oekonomiser; Oekonomiser auch mit gusseisernen Röhren.	—	56,10
aus P. 5	Sektionskästen von Wasserröhrenkesseln:		
	Unbearbeitet.	—	67,—
aus P. 7	Röhren von grader Achse, ohne Naht, von einem äusseren Durchmesser über 100 mm bis 300 mm einschl., an einem Ende mit einem äusseren Gewinde und am anderen Ende mit einem inneren Gewinde versehen, von einer nicht geringeren Länge als der Hälfte des äusseren Durchmessers der Röhre — im Stückgewicht von:		
a	Ueber 4 kg.	—	17,50
b	Von 4 kg. und weniger.	—	32,20
	Röhren von gerader Achse, ohne Naht, von einem äusseren Durchmesser über 300 mm, an einem Ende mit einem äusseren Gewinde und an anderen Ende mit einem inneren Gewinde versehen, von einer nicht geringeren Länge als der Hälfte des äusseren Durchmessers der Röhren — im Stückgewicht von:		
a	Ueber 4 kg.	—	12,50
b	Von 4 kg. und weniger.	—	32,20
aus 153	Eisen- und Stahlerzeugnisse, poliert, geschliffen oder anders bearbeitet, auch mit Zusatz von Holz, Kupfer und Kupferlegierungen:		
aus P. 1	Aller Art, mit Ausnahme der in den P. P. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8; 9; 10 genannten:		

Pos. d. Zollt.	Warengattung	Ermässigung in % %	Konventionszoll in Złoty für 100 kg
aus :.	Bearbeitet, gedrechselt, gebohrt, gefräst, gehobelt, geschlissen und poliert, — im Stückgewicht von:		
	I. 1000 kg. und mehr.	—	80,—
	Unter 1000 bis 500 kg. einschl.	—	85,—
	Unter 500 bis 100 kg. einschl.	—	90,—
aus	II. 100 kg.	—	90,—
aus b	Erzeugnisse aus Ketten, an den Enden mit Kugeln, Rädchen, Hacken, Bolzen, Scharnieren und Gewinden versehen, die als Bremsen, Stränge, Deichsel, Ketten und dgl. verwandt werden, von einer Stärke der einzelnen Gelenke über 6,5 mm.	—	44,80
aus 154 aus P. 1	Erzeugnisse aus Eisen- und Stahlblech in einer Stärke von weniger als 4 mm: Gefässe, Fässer und Trommeln aus rohem schwarzen Blech, weniger als 1,5 mm stark, unbearbeitet.	—	57,20
	Andere Erzeugnisse aus rohem schwarzen Blech, unbearbeitet.	—	44,—
P. 2	Verzinnt, verzinkt, verbleit oder mit Blei-, Zink- oder Zinnlegierung überzogen, ausser den besonders genannten:		
	Erzeugnisse verzinkt; Wannen.	—	68,—
	Andere Erzeugnisse.	—	99,45
P. 3	Grubenlampen, Handlaternen, Laternen, alle verzinnt oder verzinkt, mit Ausnahme der windsicheren Wirtschaftslampen.	—	100,—
	Windsichere Wirschaftslampen.	—	130,—
P. 6	Emaillierte Blechgefässe.	—	138,75
aus 156, aus P. 1	Erzeugnisse aus Ketten, die an den Enden mit Rädchen, Kugeln, Hacken, Bolzen, Scharnieren und Gewinden versehen sind und als Bremsen, Stränge, Deichselketten u. dgl. verwandt werden, weniger als 6,5 bis 2 mm einschl. stark.	—	70.40
aus P. 2a	Nägel aus Draht mehr als 2 mm stark.	—	33,75
	Andere.	—	43.87
aus P. 6 aus a	Kratzen und Kratzenbänder aus Filz.	—	351,—
P. 8	Hafteln, Schnallen, Spangen, Sicherheitsnadeln, doppelte Haarnadeln u. dgl. alles aus Eisen- und Stahldraht.	—	318,75
aus P. 10	Erzeugnisse aus Kupferdraht und aus Kupferlegierunden sowie aus den in Pos. 143 genannten Metallen und Legierungen:		
b	Hafteln, Schnallen, Spangen, Sicherheitsnadeln, Haarnadeln u. dgl.	—	425,—
aus 158 aus P. 1 aus a	Messer in Fassungen aus gewöhnlichen Materialien: Messerklingen, Gabeln, auch ohne Hefte, fertig und nicht fertig, ausser den besonders genannten.	—	520,—
b	Messerschmiedewaren für den Küchen-, landwirtschaftlichen und handwerksmässigen Gebrauch, mit einem Griff aus gewöhnlichen Materialien.	—	315,90
aus P. 2	Federmesser und Schnappmesser.	—	780,—
aus P. 3	Federmesser und Schnappmesser, vergoldet und versilbert oder in vergoldeter versilberter Fassung, in Fassungen aus Schildpatt, Perlmutter, Elfen- und Mammutbein, oder mit Verzierung aus diesen Materialien, auch mit Verzierungen aus Gold und Silber.	—	1.950,—
aus 163	Erzeugnisse aus Zinn und Zinnlegierungen, sowie Erzeugnisse aus Zink und Zinklegierungen mit Blei, nicht poliert und nicht bemalt:		
aus P. 9	Kapseln, nicht poliert, nicht bemalt, nicht lackiert, ohne eingepresste oder bemalten Aufschriften oder Muster.	—	400,—
aus	**Anmerkung:** Kapseln, poliert, bemalt, oder lackiert, jedoch ohne eingepresste oder gemalte Aufschriften oder Muster.	—	488,75
aus 165 aus P. 2	Blattmetall (Folie) aus Blei und Zinn:		
	a) weiss und gelb.	—	150,—
	b) farbig.	—	210,—
	c) angeschnitten, auch mit Aufdrucken.	—	320,—
aus 167	Maschinen und Apparate, komplett und nicht komplett, zusammengesetzt oder in Teilen:		
aus P. 1	Maschinen nicht besonders genannt, auch für den Hausgebrauch:		
aus e	Keramische Maschinen im Stückgewicht über 1500 kg.	—	42,90
f	Fleischmaschinen im Gewicht von 3 kg. und weniger.	—	108,—
aus P. 1	Nicht besonders genannte Maschinen für Zuckerfabriken, Brennereien, Brauereien u. Mälzereien, nach den im Schlussprotokoll festgelegten Spezifikationen und Bedingungen.	—	43,86

Aufzählung der Maschinen für Zucker-Fabriken, Brauereien, Mälzereien und Brennereien (Pos. 167/1).

Maschinen für Zuckerfabriken:

Rübenspülmaschinen mit Greifern für Steine, Blätter und Stroh.

Rübenschneidemaschinen. Schnitzelpressen. Zentrifugen mit Ausladevorrichtung und Segregatoren. Pressmaschinen für Stäbchen und Plättchen sowie Hauer für Würfel. Zuckersiebemaschinen. Zuckermahlmaschinen. Zuckerpackmaschinen. Spülmaschinen für Raffinadeformen. Waschmaschinen für Filtrierleinwand.

Maschinen für Brauereien und Mälzereien:

Malzentkeimungsmaschinen. Malzschrotmühlen (Quetschmaschinen) Malzreinigungsmaschinen. Maschinen zum Aufschlagen der Fassbereifung, mit hydraulischen oder mit Riemenantrieb. Entspundmaschinen. Fasswaschmaschinen. Maschinen mit starkem Druck zum Waschen der Fässer. Fassprüfungsmaschinen. Fasspichmaschinen. Flaschenverkorkungsmaschinen. Filtriermassewaschmaschinen.

Maschinen für Brennereien:

Kartoffel- und Rübenspülmaschinen. Quetschmaschinen.

Pos. d. Zollt.	Warengattung	Ermässigung in % %	Konventionszoll in Złoty für 100 kg
P. 4	Chaussewalzen:		
	Dampfchausseewalzen.	—	60.77
	Motorchausseewalzen.	—	53.62
P. 5	Landbagger im Stückgewicht von:		
	a) 25 000 kg. und weniger.	—	63,95
	b) über 25 000 kg.	—	46,75
aus P. 7	Vorrichtungen und Maschinen zum Heben, Senken und Umlagern von Lasten, im Ganzen aufmontiert, oder auch ihre Mechanismen — für Zuckerfabriken, Brennereien, Mälzereien und Brauereien, nach den im Schlussprotokoll festgesetzten speziellen Bedingungen, im Stückgewicht von:		
	a) 100 kg. und weniger,	—	90,—
	b) über 100 kg. bis 300 kg. einschl.,	—	75,—
	c) über 300 kg. bis 1000 kg. einschl.,	—	60,—
	d) über 1000 kg. bis 5000 kg. einschl.,	—	52,50
	e) über 5000 bis 10 000 kg. einschl.,	—	41,25
	f) über 10 000 kg.	—	37,50
aus P. 8	Hydraulische Winden ausser Personen-Warenwinden, im Stückgewicht von:		
	a) 100 kg. und weniger.	—	54,—
	b) über 100 kg. bis 300 kg. einschl.,	—	45,—
	c) über 300 bis 1000 kg. einschl.,	—	39,—
	d) über 1000 bis 5000 kg. einschl.,	—	33,—
	e) über 5000 bis 10 000 kg. einschl.	—	27,—
	f) über 10 000 kg.	—	24,—
	Böcke zum Heben von Lokomitiven und Waggons, Brückenkähne, Portal- und Umschlagkrähne, im Stückgewicht von:		
	a) 100 kg. und weniger,	—	76,50
	b) über 100 kg. bis 300 kg. einschl.,	—	63,75
	c) über 300 kg. bis 1000 kg. einschl.,	—	55,25
	d) über 1000 kg. bis 5000 kg. einschl.,	—	46,75
	e) über 5000 kg. bis 10 000 kg. einschl.,	—	38,25
	f) über 10 000 kg.	—	34,—
aus P. 9	Dampf- und Transmissionspumpen für Zukkerfabriken, Brauereien, Mälzereien, Brennereien, Raffinerien nach den im Schlussprotokoll festgelegten Spezifikationen und speziellen Bedingungen im Stückgewicht von:		
	a) 120 kg. und weniger,	—	187,85
	b) über 120 kg. bis 300 kg. einschl.,	—	149,17
	c) über 300 kg. bis 750 kg. einschl.,	—	121,55
	d) über 750 kg. bis 1500 kg. einschl.,	—	93,92
	e) über 1500 kg. bis 3000 kg. einschl.,	—	77,35
	f) über 3000 kg.	—	60,77

Spezifikation für Pumpen (Pos. 169/9, 11 und 14).

Spezialdampf- und Transmissionspumpen; Spezialcentrifugal- und Wirbelpumpen; für Zuckerfabriken, Brauereien und Mälzereien, Brennereien, Raffinerien, Kühlhallen und Eisfabriken.

Als Spezialpumpen, die die ermässigten Zollsätze geniesen, sind anzusehen:

Für Zuckerfabriken:

Ammoniakwasserpumpen. Kalkmilchpumpen. Saturierschlammpumpen. Saftpumpen. Melassepumpen. Syroppumpen. Zuckersudpumpen.

Für Brauereien und Mälzereien.

Bierwürzepumpen. Treberpumpen. Druckregulatoren (ohne Motor).

Für Brennereien:

Arbeitspumpen. Spirituspumpen für Mineralölraffinerien. Pumpen für Mineralöle. Pumpen für Mineralöldestillate und -produkte.

Für Kühlanlagen und für die Eisfabrikation.

Salzwasserpumpen. Salzlösepumpen.

Pos. d. Zollt.	Warengattung	Ermässigung in % %	Konventionszoll in Złoty für 100 kg
P. 10	Verbrennungskraftmaschinen, feststehende und fahrbare, im Stückgewicht von:		
	a) über 3000 bis 70 000 kg.,	—	64,35
	b) über 70.000 bis 140 000 kg.,	—	57,20
	c) übber 140 000 kg.	—	50,05
P. 11	Besondere Dampf- und Transmissionspumpen für Kühlanlagen und zur Eisherstellung, nach den im Schlussprotokoll festgelegten Spizifikationen und speziellen Bedingungen, im Gewicht von:		
	a) 120 kg. und weniger,	—	144,50
	b) über 120 bis 300 kg. einschl.,	—	114,75
	c) über 300 bis 750 kg. einschl.,	—	93,50
	d) über 750 bis 1500 kg. einschl.,	—	72,25
	e) über 1500 bis 3000 kg. einschl.,	—	59,50
	f) über 3 000 kg.	—	46,75
	Kompressoren zu Kühlzwecken und zur Eisherstellung nach den im Schlussprotokoll festgelegten speziellen Bedingungen, im Geicht von:		
	a) 120 kg. und weniger,	—	110,50
	b) über 120 bis 300 kg. einschl.,	—	87,75
	c) über 300 bis 750 kg. einschl.,	—	71,50
	d) über 750 bis 1500 kg. einschl.,	—	55,25
	e) über 1500 bis 3000 kg. einschl.,	—	45,50
	f) über 3000 kg.	—	35,75
P. 13	Handpumpen im Stückgewicht von:		
	a) 75 kg. und weniger,	—	119,—
	b) über 75 bis 300 kg. einschl.,	—	91,—
	c) über 300 bis 750 kg. einschl.,	—	77,—
	d) über 750 bis 2000 kg. einschl.,	—	56,—
	e) über 2000 kg.	—	38,50
aus P. 14	Spezielle Zentrifugal- und Turbinenpumpen für Zuckerfabriken, Brennereien, Brauereien, Mälzereien und Mineralölraffinerien nach den im Schlussprotokoll festgelegten Spezifikationen und speziellen Bedingungen, im Gewicht von:		
	a) 75 kg. und weniger,	—	187,85
	b) über 75 bis 300 kg. einschl.,	—	143,65
	c) über 300 bis 750 kg. einschl.,	—	121,55
	d) über 750 bis 2000 kg. einschl.,	—	88,40
	e) über 2000 kg.	—	60,77
	Spezielle Zentrifugal- und Turbinenpumpen für Kühlanlagen und für Eisfabrikation, nach den im Schlussprotokoll festgelegten Spezifikationen und speziellen Bedingungen, im Gewicht von:		
	a) 75 kg. und weniger,	—	144,50
	b) über 75 bis 300 kg. einschl.,	—	110,50
	c) über 300 bis 750 kg. einschl.,	—	93,50
	d) über 750 bis 2000 kg. einschl.,	—	63,—
	e) über 200 kg.	—	46,75
aus P. 16	Dampf- und Verbrennungsturbinen im Stückgewicht von:		
	d) über 1000 bis 1500 kg. einschl.,	—	93,75
	über 1500 bis 3000 kg. einschl.,	—	75,—
	e) über 3000 kg.	—	37,50
aus P. 29	Mühlenmaschinen:		
	a) Walzenspüle,	—	78,—
aus	b) Maschinen zum Sieben von Grütze (Reformen) Apparate, ausser den besonders genannten, für Zuckerfabriken, Brauereien, Mälzereien, Brennereien, Mineralölraffinerien, nach den im Schlussprotokoll festgelegten Spizifikationen und speziellen Bedingungen:	—	45,—

(Fortsetzung folgt.)

Geldwesen und Börse

Warschauer Börsennotierungen.

Am Devisenmarkt Tendenz uneinheitlich, Umsätze mittelmässig. Devisen auf New York 8.90. Bank Polski zahlte für Dollar 8,86, für Devisen 8,88. Kabeltransaktionen New York wurden zwischen den Banken zum Kurse von 8,91 durchgeführt. In der Gruppe europäische Devisen notierte etwas schwächer Holland, stźrker dagegen Belgien. Am Privatmarkt notierten: Dollar 8,88¼, Goldrubel 4,65, sowjet-russischer Czerwoniec 3,10 Dollar.

Am Aktienmark Tendenz im allgemeinen stärker, die Umsätze höher. Stärker notierten Haferbusch sowie Starachowice und Węgiel.

Auf der Nachbörse notierten: Bank Polski 179½, Starachowice 55,00, Modrzejów 43,00, Lilpopp 43,00, Węgiel 100.00.

Die Bilanz der Bank Polski für die dritte Julidekade. weist in der Position Metallvorräte (606,1 Millionen Złoty), Valuten, Devisen und ausländische Verpflichtungen 501,7 Millionen Złoty) einen Rückgang um 7,0 Millionen Złoty bis zur Gesamtsumme von 1 107,9 Millionen Złoty auf. Der Bestand an nicht deckungsfähigen Valuten und Devisen verringerte sich um 151 000 Złoty (207,9 Millionen Złoty). Das Wechselportefouille stieg um 5,3 Millionen Złoty (591,7 Mill. Złoty) und die im Umlauf befindlichen Banknoten (1 159,1 Mill. Złoty) verringerten sich insgesamt um 9,6 Mill. Złoty bis zur Gesamtsumme von 1 736,7 Mill. Złoty. Der Bestand an Silbermünzen und Billons bei der Bank Polski beträgt 1,0 Mill. Złoty. Die übrigen Positionen ohne wesentliche Veränderung.

Steigen der Spareinlagen in der Postsparkasse.

Der Monat Juli weist ein weiteres Steigen der Spareinlagen in der P. K. O. auf. Am Ende dieses Monats erreichten sie die Höhe von 85,5 Millionen Złoty und stiegen demnach um 2,7 Millionen Złoty. Dank des der P. K. O. entgegengebrachten Vertrauens gehen auch von Seiten der polnischen Emigranten aus Frankreich und Amerika grössere Spareinlagen ein, die am 31. Juli d. Js. 368.000 Złoty betrugen. Hierzu ist zu bemerken, dass die P. K. O. mit dieser Aktion erst im Frühjahr dieses Jahres begonnen hat.

Einfuhr/Ausfuhr/Verkehr

Aegyptische Baumwolle für die Lodzer Industrie.

In den nächsten Tagen begibt sich nach Łódź der gegenwärtig in Warszawa weilende aegyptische Industrielle und Präsident der Industrie- und Handelskammer in Kairo, H. Gabbour. Gabbour kam nach Polen, um auf der diesjährigen Messe in Poznań einen aegyptischen Pavillon zu organisieren. Auf diese Weise wird es der Lodzer Industrie möglich sein, mit den Lieferanten direkt in Verbindung zu treten. Zu diesem Zweck begibt sich auch Gabbour nach Łódź. Bis dahin hat die Lodzer Industrie die Vermittlung fremder Staaten in Anspruch genommen und aegyptische Baumwolle aus London, Deuschland und sogar Italien eingeführt.

Um diese überflüssige und kostspielige Vermittlung zu beseitigen, beabsichtigt Gabbour in Warszawa und Łódź grosse Verkaufsbüros einzurichten.

Kohlenexport auf dem Seewege.

Im Monat Juli d. Js. wurden duch Danzig 495 695 to. und durch Gdynia 170 843 to. Kohle ausgeführt. Insgesamt wurden im Juli auf dem Seewege 666 538 to. exportiert, was einen neuen Rekord darstellt. Der höchste bis dahin erreichte Export betrug 652 571 to. (im Mai d. Js.).

Von der steigenden Umschlagsfähigkeit des Hafens in Gdynia zeugt die Tatsache, dass im Vergleich zum Monat Juni die Umschlagsziffer im Juli um 17 327 to. sich erhöhte.

Drei Verträge zwischen Polen und Danzig.

Am 4. August d. Js. wurden drei Verträge zwischen Polen und Danzig, die die polnisch-danziger Verhältnisse regeln, unterzeichnet. Entsprechend dem ersten dieser Verträge wird am 1. November d. Js. eine Unifizierung der Eisenbahntarife und -vorschriften in Danzig mit dem polnischen Tarif durchgeführt werden. In Zukunft werden Aenderungen der Vorschriften nur durch Polen erfolgen können. Die Tarife und Ausführungsbestimmungen wird die polnische Eisenbahndirektion in Danzig in einem besonderen Verordnungsblatt erlassen. Die Vereinheitlichung der Tarife wird die Anwendung der gebrochenen Tarife an der polnisch-danziger Grenze aufheben, wodurch der Handel mit dem Ausland, insbesondere der Durchgangshandel mit Russland erleichtert wird. Das zweite Abkommen regelt die teilweise Freigabe des polnischen Munitionsentladebeckens auf der Westerplatte für Handelszwecke.

Das dritte Abkommen regelt die Frage der sogenannten Port d'Attaché, d. h. des Anlegens von polnischen Kriegsschiffen im Danziger Hafen.

Internationale Eisenbahnkonferenz.

Im November d. Js. findet in Prag eine internationale Eisenbahnkonferenz zwecks Regelung des Güter- und Personenverkehrs aus Europa nach Asien durch Serbien statt. An der Konferenz werden die Vertreter Frankreichs, Belgiens, Deutschlands, Italiens, Hollands, Schwedens, Sowjet-Russlands, Oesterreichs, Polens, Litauens, Estlands, Lettlands und Japans teilnehmen.

Inld. Märkte u. Industrien

Harriman und die oberschlesische Schwerindustrie.

Das Ministerium für Industrie und Handel veröffentlicht einen Bericht, wonach die Meldung der „Polonia". dass am 2. August ein Vorvertrag zwischen der polnischen Regierung und der Harriman-Gruppe über den Ankauf einiger oberschlesischer Hütten durch Harriman abgeschlossen sei, nicht den Tatsachen entspricht. Das Ministerium erklärt, dass kein Vertrag unterzeichnet worden sei. Dagegen sei es richtig, dass der Handelsminister der amerikanischen Gruppe die Bedingungen mitgeteilt habe, unter denen er es für möglich halte, dem Ministerrat einen Antrag über die beabsichtige Besitzveränderung zu unterbreiten. Tatsächlich ist aber von Harriman offenbar über den Liquidationsverzicht der polnischen Regierung für die in Frage kommenden Werke verhandelt worden, und zwar unter der Voraussetzung, dass die massgebenden Interessen aus czechoslovakischen und deutschen Händen an Harriman übergehen. In deutschen Industriekreisen will man jedoch wissen, dass die Verhandlungen weiter gediehen seien, als offiziel zugegeben wird. Namentlich soll Weinmann in Aussig sein Majoritätspaket an Lauraaktien Harriman angeboten haben.

Die Kohlenproduktion im polnischen Bergwerksrevier betrug in der vierten Juli-Woche (vom 23. bis zur 29.) 556 444 to. Die Tagesproduktion betrug hiernach 92 774 to.

Der Kohlenabsatz im Inlande fiel in der Berichtswoche bis auf 261 657 to. (in der Vorwoche betrug der Absatz 289 049 to), dagegen stieg der Export um 6 000 to bis auf 206 611 to. Die Haldenvorräte betrugen 44 000 to.

Die Koksproduktion in Oberschlesien.

betrug im ersten Halbjahr 1928 — 829 254 to (im ganzen Jahre 1927 — 1 402 012 to). Die Brikettproduktion erreichte in dem gleichen Zeitraum die Ziffer von 128 298 to (247 780). Die Produktion an Koks betrug monatlich durchschnittlich 138 209 to, was im Vergleich zu demselben Zeitraum im vergangenen Jahre eine Erhöhung um 21 375 to bedeutet. Die Konjunkturbesserung ist auf den verstärkten Bedarf der Industrie, sowie auf die Erhöhung des Exports zurückzuführen. Ende Juni waren in den Kokereien 2784 (Ende 1927 — 2 462) Arbeiter beschäftigt gewesen. Die Zahl der in den Brikettfabriken beschäftigten Arbeiter betrug 176 (204).

Erhöhung der Zahl der Arbeitswerkstätte.

Auf Grund der letzten, statistischen Berechnungen ist die Zahl der Arbeitswerkstätten in den letzten sieben Monaten d. Js. von 24 717 auf 26 147 gestiegen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter erhöhte sich von 855 547 auf 1 017 887 Personen.

Achtstundentag in Oberschlesien.

Der Demobilmachungskommisar in Katowice erhielt vom Ministerium für Arbeit und soziale Fürsorge eine Verfügung in der Angelegenheit der Ausdehnung des Achtstundentages auf weitere in der Hüttenindustrie Oberschlesiens beschäftige Arbeiterkategorien.

Weiterer Rückgang der Arbeitslosen in der Wojewodschaft Schlesien.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Wojewodschaft Schlesien ging in der Zeit vom 25. Juni zis zum 1. August d. Js. um weitere 628 Personen zurück und betrug insgesamt 30897 Personen. Von dieser Zahl entfallen auf den Bergbau 1 126, die Hütten- 1 599, die Glashütten- 7, Metall- 1 538, Textil- 131, Bau- 862, Papier 66, chemische- 10, Holz- 233, und keramische Industrie 22 Personen. Die Zahl der qualifizierten Arbeiter betrug 865, der nicht qualifizierten 11 373, der landwirtschaftlichen 220 und der geistigen 1 865. Unterstützungsberechtigt waren 10 887 Arbeitslose. Im Laufe des Monats Juli d. Js. (vom 15. Juli bis zum 15. August) ging die Zahl der Arbeitslosen der Wojewoschaft Schlesien um 2 768 Personen zurück.

Steuern / Zölle / Verkehrs-Tarife

Getreideausfuhrverbot.

Wie wir erfahren, wird durch das Innenministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Industrie und Handel sowie des Landwirtschaftsministeriums das Getreideausfuhrverbot erneuert werden.

Gänzlich verboten wird die Ausfuhr von Roggen und Weizen sein. Mit besonderer Genehmigung wird nur Gerste ausgeführt werden können.

Einfuhrverbot von Gerstengrütze.

Ga. Auf Grund einer im „Dziennik Ustaw R. P." Nr. 74 erschienenen Verordnung ist die Einfuhr von Gerstengrütze (Pos. 3, Punkt 2a) in das Gebiet der Republik Polen vom 9 August d. Js. bis zum 30. September d. Js. einschl. verboten. Jedoch ist es gestattet, 14 Tage vom Datum des Inkrafttretens der Verordnung ab, Gerstengrütze einzuführen, sofern diese spätestens am 5. August d. Js. mit der Eisenbahn oder zu Schiff verladen worden ist.

Weltwirtschaft

MARKTBERICHT

der Firma **L. Rübenstein,** Getreidegrosshandlung, **Olmütz.**

Brotgetreide. Begünstigt von ausgezeichnetem Erntewetter geht die Einheimsung der Brotfrüchte ihrem Ende entgegen. Der Landwirt kann mit den Erfolgen sehr zufrieden sein. Mit Beängstigung verfolgen die Amerikaner die aussergewöhnlich günstigen europäischen Ernteberichte und sehen in der neuen Champagne das europäische Absatzgebiet der Reichweite des seit Jahren eingebürgerten Preisdiktates entschwinden. Die aussergewöhnlich grossen Bestände alten Getreides in Amerika und die Feststellung, dass die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit einer ganz besonders grossen Ernte rechnen, die keinesfalls den vorjährigen Rekkordziffern nachstehen dürfte, wirkt lähmend auf jede Unternehmungslust. Vorzügliches Erntewetter begünstigt das Heranreifen der kanadischen Ernte, welche in ihrem Umfange, nach verlässlichen Berichten die letzte Campagne übertreffen soll. Dass auch diese Nachrichten das Geschäft in Amerika nicht in flotte Bahnen lenken, ist eigentlich nicht zu vermindern. Merkwürdig aber ist es, dass diese fraglos verlässliche Basis noch immer nicht jenen Rückgang der amerikanischen Getreidepreise bewirkt, welchen die Baissepartei erwünscht. Schon die nächste Zeit wird lehren, welche Partei auf den amerikanischen Märkten ihre Position behauptet, denn der Fachmann ist der Ansicht, dass die heutigen amerikanischen Weizennotierungen niedriger sind, als der Produktionspreis, was der aufmerksame Beobachter unbedingt eskomptieren muss. Die Berichte über den Ertrag und die Qualität des Weizens in Ungarn, Jugoslavien und Rumänien sind so optimistisch, dass man hier mit Exportüberschüssen rechnet, wie diese seit Jahren nicht zu verzeichnen waren.

Auf dem Roggenmarkte ist das Eingreifen der Baissepartei noch nicht zu fühlen. Man konnte konstatieren, dass in abgelaufener Berichtswoche die Preise angezogen haben, ob mit Recht, werden wir uns ja bald überzeugen können, nachdem man sich erst nach dem Schnitt ein richtiges Bild über den Ertrag machen kann.

Realisierungen der Baissepartei auf den amerikanischen Märkten haben die Preise hinaufgezogen. Allerdings ist nicht zu leugnen, dass die Berichte der Landwirte hinsichtlich der Quantität an eingeheimstem Roggen sehr ungleichlautend sind. Aus einigen europäischen Gegenden kommen Berichte, dass zufolge der schlechten Witterungsverhältnisse in der Blütezeit des Roggens die Schüttung viel zu wünschen übrig lässt. Dennoch kann unentwegt von einer guten Mittelernte in Roggen gesprochen werden.

Nicht ohne Einfluss auf die Entwicklung der Preise bleibt der Futtermittelmarkt. Das bevorzugte Futtermittel Europas ist Mais, welcher in seiner Preiskonstellation heute der Preisregulator für das Brotgetreide ist.

Futtermittel: Die unheimliche Dürre, die ganz Mitteleuropa befallen hat, bringt dem Landwirt grösste Verlegenheit. Wenn auch auf der einen Seite der grossartige Ertrag an Brotgetreide und der für dieses bezahlte gute Preis, erfreulich ist, so dürfte die Beschaffung des Futters für das Vieh gosse Sorgen bereiten. Es werden aus landwirtschaftlichen Kreisen Stimmen laut, dass der Viehstand stark reduziert werden müssen wird und es finden auch bereits Notverkäufe statt.

Bedenkt man aber, dass der Bauer zur Dungerzeugnis unbedingt Vieh benötigt, so wird man zur Verfütterung von Getreide schreiten müssen. Die Differenz zwischen dem heutigen Gerstenpreis und dem Maispreis ist nicht so gross, dass diese Annahme unrichtig wäre. Die eintretende Gänsemast bringt eine grosse Nachfrage nach grobkörnigem Rundmais, — und da kommt hauptsächlich Laplatamais in Betracht. welcher in den letzten Tagen wieder um eine Kleinigkeit angezogen hat.

Die Preise für ungarischen und jugoslavischen Mais bewegen sich ab Grenze auf einer Basis, die den Konsumenten zu Käufen nicht bestimmt, weshalb zu den relativ noch günstigen Herbstterminen für Platamais vielfach Deckungen vorgenommen werden.

Man notiert für frischen Mais frachtfrei Petrowice November-Dezember Lieferung Kč 148.—, während man für Platamais für diese Termine Kč 152.— Hamburg bezahlt.

Messen u. Ausstellungen

Ausbau des Austellungsparkes in Katowice.

Der Magistrat der Stadt Katowice stellte 75 000 Zł. für den Bau eines neuen Pavillons zur Verfügung. In Anbetracht des grossen Interesses für die Kattowitzer Ausstellung „Die Inneneinrichtung des Hauses und die Technik im Dienste der Hauswirtschaft", das sich in einer so kurzen Zeit seit der Entstehung des Śląskie Towarzystwo Wystaw i Propagandy Gospodarczej, das sich mit der Organisierung dieser Ausstellung befasst, zeigte, und infolge der Einnahme sämtlicher Plätze in der Hauptausstellungshalle, stellte sich die Notwendigkeit ein, einen zweiten Austellungspavillon zu errichten.

Mit dieser Angelegenheit befasste sich vor einigen Tagen in einer Sitzung der Magistrat der Stadt Katowice, in der der Beschluss gefasst wurde, für den Bau des neuen Ausstellungspavillons 75 000 Zł. zur Verfügung zu stellen. Dieses Gebände, mit dessen Bau in den nächsten Tagen begonnen wird, wird etwas kleiner sein, als das erste und neben diesem in der Mitte des Flügels der gedeckten Kolonade entsprechend gedeckt und in ein Ausstellungsbüro umgewandelt werden.

Dem Magistrat und inbesondere dem Präsidenten der Stadt, Herrn Dr. Kocur, der bei Beginn seiner Amtstätigkeit ein grosses Verständnis für die Idee der Ausstellungen und der Wirtschaftspropaganda in Schlesien an den Tag legte, gebührt Dank und Anerkennung.

Podhale auf der Ausstellung „Die Inneneinrichtung des Hauses und die Technik im Dienste der Hauswirtschaft" in Katowice.

Ein weiterer Beweis für das ausserordentlich grosse Interesse an der Kattowitzer Ausstellung „Die Inneneinrichtung des Hauses und die Technik im Dienste der Hauswirtschaft" ist die Teilnahme einer grossen Anzahl von Ausstellern des Karpathenberglandes an dieser Veranstaltung.

Mit der Ausstellung der Kunstgegenstände des Karpathenberglandes befassen sich Dr. Stefan Góra, Regierungskommissar der Gemeinde u. des Kurorts in Zakopane, Juljusz Zborowski, Direktor des Tatramuseums sowie Wojciech Brzega, Direktor der staatlichen Holzgewerbeschule, die an Arbeiten des Organisationsausschusses der Ausstellung persönlich teilzunehmen versprachen.

Schon heute kann man mit der Teilnahme einer grösseren Anzahl von Firmen des Karpathenberglandes rechnen. Es haben sich angemeldet: die staatliche Holzgewerbeschule, die mit Hilfe des Kuratoriums des Schulbezirks Kraków, Holzschnitzereien, Figuren aus Andesit und Kalk aus der Ortschaft Szaflary ausstellen wird. Informationshalber bemerken wir, dass sowohl Andesit als auch der Kalk in Szaflary Felsenprodukte sind, die der weiteren Bevölkerung wenig bekannt sind. Es handelt sich also um eine möglichst weite Verbreitung dieser Produkte, um auf diese Weise das Steinmetzgewerbe im Karpathenbergland zu entwickeln und der noch armen Góralenbevölkerung eine Verdienstmöglichkeit zu verschaffen. Das Tatramuseum wird der Kattowitzer Ausstellung Modelle von Hźusern und Góralenbauten zur Verfügung stellen. Ausserdem wird es zahlreiche Arbeiten unserer Künstler u. a. von Roman Olszowski, Direktor Brzega, sowie Arbeiten der Absolventen der staatlichen Holzgewerbeschule besorgen. Der bekannte Architekt, Ingenieur Karol Stryjeński versprach Pläne für Häuser im Zakopaner Stil zu übersenden. Ausserdem werden folgende Firmen auftreten: Firma „TARKOS". mit ihren Schmuckgegenständen, für die sie auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1925 eine Auszeichnung erlangte, sowie die Teppichwerkstätte mit ihren ausserordentlich künstlerisch ausgeführten Produkten. Ausserdem werden auf der Ausstellung die Exponate der Steinbrüche in Kuźnice zu sehen sein.

Es besteht die Hoffnung, dass dem Beispiel dieser Institution weitere folgen werden, wodurch es möglich gemacht wird, die breitere Bevölkerung mit der künstlerischen Produktion des Karpathenberglandes bekannt zu machen.

Die russische Sonderausstellung auf der 16. Deutsch. Ostmesse

Die Handelsvertretung der U. d. S. S. R. beteiligt sich an der 16. Deutschen Ostmesse Königsberg Pr. (11.—14. Aug.) mit einer Sonderausstellung russischer Exportwaren. Sie bringt u. a. Nahrungs- und Genussmittel wie Getreide, Hülsenfrüchte, Oelkuchen, Butter, Käse, Eier, Geflügel, frisches und getrocknetes Obst, Pilze, Nüsse, Obst- und Gemüsekonserven, Tee, Wein, Liköre, Honig, Konditorwaren, Konfitüren, Kaviar, Fische, Fisch- und Fleischkonserven; pflanzliche und tierische Rohprodukte, wie Hanf und Flachs, Holz- und Harzprodukte, Arzneikräuter, Federn und Daunen, Haare und Borsten, Häute und Felle, Leder, Därme; Fertigwaren wie Chemikalien und Parfümerien, Gummischuhe, Matten sowie kunstgewerbliche Erzeugnisse wie Spielwaren, Samoware, Teppiche, Bücher.

Wie aus dieser Aufzählung zu ersehen ist, handelt es sich hierbei um Waren, die auch vor dem Kriege zu einem grossen Teil über Königsberg gehandelt wurden. Zur Messe werden spezielle Broschüren über die einzelnen Warengruppen herausgegeben. Es ist Vorsorge getroffen, dass in allen Abteilungen Abschlüsse nach Mustern getätigt werden können, und dass greifbare Waren in den Lägern der Königsberger Niederlassung der Handelsvertret. auf Lager gehalten werden.

Russische Delegationen zur Königsberger Herbstmesse.

Das Kommissariat für ausländische Angelegenheiten der U. d. S. S. R. hat sich dafür ausgesprochen, dass zu der 16. Deuschen Ostmesse (11.—14. August 1928), an der sich die Handelsvertretung der U. d. S. S. R. als Aussteller beteiligt, Exkursionen nach Königsberg entsandt werden. Wie dem Wirtschafts-Institut für Russland und die Oststaaten aus Moskau mitgeteilt wird, hat das Landwirtschafts-Kommissariat in Moskau beschlossen, 25 Spezialisten zu der Königsberger Landwirtschaftsausstellung zu entsenden. Aus der Ukraine und Weissrussland und der deutschen Wolga-Republik sind gleichfalls Delegationen angekündigt. Auch aus den übrigen Teilen der Sowjet-Union liegen Anmeldungen für den Besuch der 16. Deutschen Ostmesse vor, u. a. in grösserer Anzahl von landwirtschaftlichen Versuchsstationen.

„Die Welt im Spielzeug".

Gleichzeitig mit der 16. Deutschen Ostmesse (11.—14. August) wird in Königsberg eine Sonder-Ausstellung deutscher Spielwaren eröffnet, die in dieser Art bisher weder in Europa noch in der Neuen Welt gezeigt wurde. Mit weitgehender Unterstützung des „Reichsverbandes deutscher Spielwarenindustrieller" wird Qualitätsspielzeug, ohne Rücksicht auf die Hersteller, planmässig so gruppiert, dass keine tote Ausstellung entsteht. In Rahmen, die von Künstlerhänden geschaffen sind, wird sich alles automatisch Bewegliche bewegen, wird mit dem Spielzeug von Sachkundigen gespielt, gebaut, gebastelt werden. Auf besonderen Bühnen wird für die Kleinsten eine Miniaturwelt im Spielzeug aufgebaut. Gross und Klein erfreuen sich an dem „lebenden Tiergarten", im Reich der Puppe, in dem allein Frau Prof. Kruse auf einer Front von 20 m. Länge Kinder-Szenen zusammenstellt, bei der Weihnachtsbescheerung. Für die Grosszügigkeit der Anlage spricht, dass der künstliche Hafen, in dem Wassersport aller Art getrieben wird, 100 qm Wasserfläche hat, dass der Start für die Flugzeugwettbewerbe, eine Nachbildung der Segelfliegerschule Rossitten, 50 qm gross ist, dass auf 120 qm Grundfläche die neuen Eisenbahnanlagen Königsbergs nachgebaut sind und im Hochbetrieb vorgeführt werden. Selbstverständlich ist alles technische Spielzeug auf die mannigfachste Weise ausgenutzt, dabei wurde nicht versäumt, das Spielzeug von einst und jetzt gegenüber zu stellen.

In der „Welt im Spielzeug", die sich mit ihren pädagogischen Zielen an die Kleinen, mit ihren volkswirtschaftlichen an die gesamte deutsche Ostmark und ihr osteuropäisches Einflussgebiet wendet, wird mehrere Wochen ein abwechslungsreiches Programm abgewickelt.

Die Landwirtschaftsausstellung der Deutschen Ostmesse.

Die Deutsche Ostmesse veranstaltet auch in diesem Jahre im Rahmen der Herbstmesse (11.—14. August) eine grosse Landwirtschaftsausstellung. Ihre Auswirkungen erstrecken sich weit über die Grenzen, da die Landwirte der benachbarten Oststaaten in Königsberg Gelegenheit finden, nicht nur die deutschen Methoden des Ackerbaues, der Planzen- und Tierzucht kennenzulernen, sondern auch an Landmaschinen, Zuchttieren und Saatgut das Material auszuwählen, das für ihre Verhätnisse am geeignetsten ist.

Das für den Landmaschinenmarkt verfügbare Gelände ist von den namhaftesten deutschen Firmen bereits seit Monaten belegt. Der Saatenmarkt wird nicht nur von den Züchtern der Ostmark, sondern auch von grossen Züchterorganisationen aus dem Reich beschickt. Auch landwirtschaftlicher Bedarf aller Art wird reichlicher als in den Vorjahren ausgestellt. An den Tierschauen u. Auktionen beteiligen sich u. a. Schweinezüchtervereinigungen (mit 300 Tieren), Schafzüchtervereinigungen (mit 100 Tieren), das Geflügelzuchtbuch (mit 1500 Tieren), die Kaninchenzüchter sowie die Bienenzüchter.

Vier Sondergebiete, die auch in den Oststaaten zur Zeit von höchster Aktualität sind, werden durch Fachausstellungen herausgehoben: Milchwirtschaft, Fischerei, Elektrizität, Siedlungswesen.

Die Zweite ostpreussische milchwirtschaftliche Fachausstellung organisiert der „Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreussen", der alle infrage kommenden Organisationen, vom Erzeuger bis zum Verbraucher, zusammenfasst. Die massgebenden Molkereimaschinenfabriken führen in Königsberg Musteranlagen in Betrieb vor. Gleichzeitig veranstaltet die Landwirtschaftskammer ihre Butter- u. Käseschau.

An dem Aufbau der Zweiten Ostpreussischen Fischerei-Ausstellung arbeiten der Fischereiverein für Ostpreussen, das Fischerei-Institut der Königsberger Universität sowie die Organisationen des Anglersports und der Aquarienfreunde mit. Diese Ausstellung wird die grösste deutsche Fischerei-Ausstellung des Jahres 1928. Sie bringt 200 Aquarien mit lebendem Material. Eine Sondergruppe ist dem Aal gewidmet. Die umfassenden wissenschaftlichen Abteilungen der Fischereiausstellung werden ein besonders ostdeutsches Gepräge erhalten. Welche Bedeutung der Fischerei-Ausstellung in den Oststaaten beigemessen wird, geht daraus hervor, dass das lettländ. Minister. aus dem Kulturfonds Mittel für Exkursionen der Fischerei-Interessenten nach Königsberg bereitgestellt hat.

Tagung des Messefachausschusses auf der 16. Deutschen Ostmesse.

Der Messefachausschuss beim Preussischen Handelsministerium, der Selbstverwaltungskörper der preussischen Messen, hält unter dem Vorsitz von Ministerialrat Dr. Ernst zum erstenmal seit der Gründung der Deutschen Ostmesse seine Tagung in Königsberg in den Messetagen ab.

Tanzpalast Trocadero.

(Zur Wiedereröffnung am 1. August).

Trocadero — es hat seinen eigenen Zauber.

In dem stumpfen Gleichtrott der Tage und Wochen das Tro wieder alt und lieb und neu und lieb. Glühwürmchen huschen um mich, bunte, bunte, tausend Lichtgeisterchen. Von irgendwo eine tupfende Zauberhand, tausend hüpfende Tupfen, bunt und toll. Und doch abgestimmt zum Tango, dessen weiche Töne verschmelzen zur Eigenheit einer Tanznacht, an einen Sommerabend im Süden erinnernd. Tanzgeflunker.

Zwischen Blumen und Lichtern und quirlenden und weichen Weisen, vergessen von der Hast der Welt, der Tanz — das Programm. —

Duszy Pichler weiht das Parkett erneut ein. Ein „Wiener Walzer", ein „Tango" und dann das beste von ihr, das „Orientalisch". Eine feine Nuance in der Kostumierung, ein Schuss Tanztalent, in Arm- und Handbewegungen aber schon Reife, Gestaltung zum Schönen und Wirkungsvollen.

Josef Slawski als Conférencier und Chansonnier. Selbstbewusst, elegant, lustig. Verständnisvoll im Kontakt zum Publikum. Die Chansons nur etwas ältlich und dann der Ton in den weiten Hallen des Tro zu lispelnd. Schade, dass Conférencier-Fähigkeiten zur Teetischunterhaltung gemindert werden. Wirklich schade. Aber es ist ja zu ändern. Dann wird Slawski prima.

Alexandroff und Lydia. Zunächst im „Excentric". Hier keinerlei Ueberladung, dafür aber umso besser gegeben. Der „Walzer" voll Frische, bewegt, durchwebt mit akrobatisch gefälligen Momenten. Das Stärkste im „Tango"-Gemisch. Etwas wie Texas-Apachen-Tanz, dazu prachtvolle Cowboykostümierung. Der Tanz selbst rassig, nur hin und wieder Apachentanz-Dissonanz, tanztechnisch sehr gut und vor allen Dingen eine grossartige Leistung in Mimik. Alles in Allem ein Tanzduo voller Harmonie, Rhythmik und tadelloser Tanzleistung, dem man vollste Anerkennung nicht versagen kann.

Didi und Pantschaff. Wir haben das fabelhafte, bulgarische Tanzduo in seinen Schöpfungen bereits einmal bewundern können. Alles Lob noch einmal verschwenden, hiesse vielleicht schon schmälern. Ob da „Tango excentric" eine prachtvolle Melodie in Weiss oder der in Tanz umgesetzte Cis-Moll-Walzer von Chopin, jene Symphonie in Schwarz-Weiss zwischen eilenden Sechzenteln und getragenen Takten oder in dem „Klassisch" voll reifster Schönheit und Kunst, man hat ein grosses Künstlerpaar von Eigenart und hohem Können vor sich.

Der letzte Gongschlag, das letzte Beifallstosen — das famose **Rosner-Orchester** führt allein das Wort. Wir haben in Katowice nichts Besseres als diesen Jazz, endlich einmal guten Jazz. Und wenn im dämmernden Licht nur die Geige singt, weiss man, dass wahre Künstler am Werk sind. Dvoraks „Humoreske" und Jerzy Rosners charmantes Eigenprodukt „Letztes Rendez-vouz" bewiesen vollauf das Gesagte.

Wir wollen nicht vergessen der Gesellschaftstänzer **Sterry u. Kortez** gedenken, die tadellos u. elegant ihres Amtes walten, zur allgemeinen Freude der tanzhungrigen Damenwelt.

In der Bar leuchtet das neue Licht. Neue Farben-Harmonien. Melodien klimpern, huschen, summen vorüber, dies und das, Neues, altes Schönes, Wiener Sing-Sang. In dieser Bar muss man Esprit haben, ein stilles Etwas, man darf nicht stumpf sein, man muss die Geister der Champagne, die entfesselten verstehen können.

Minute um Minute tropft vorüber. Einmal wird es ja doch Zeit. Und dann muss man derer gedenken, die aus Mühen, Erleben und Eigenart, alle das schufen, was das Trocadero zu einem wirklichen Tanzpalast machen — Frau Direktor **Press** und Direktor **Kay**, die bemüht sind zwischen Lichtern, Tönen, Wein und Bar ihren Gästen etwas Gutes, Bestes zu bieten.

Trocadero .... wie gesagt, man muss Esprit haben. **Arfa.**

Verantwortlich für den gesamten Inhalt und Verlag: Dr. Konrad Bortel, Katowice. — Verlag „Hermes" Sp. z. ogr. odp., Katowice. — Druck: Śl. Zakł. Graf. i Wyd. „Polonia" S.A. Katowice.